

SGOT : Schweiz. Gesellschaft der Offizier des Territorialdienstes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **37 (1971)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An unsere Mitglieder

Wie wir anlässlich unserer letzten Generalversammlung in Genf im Mai dieses Jahres bekanntgeben mussten, hat die Firma Vogt-Schild AG in Solothurn die mit der SGOT getroffene Verlagsvereinbarung über die Herausgabe von «Schutz und Wehr, Zeitschrift für Gesamtverteidigung» gekündigt, nachdem die Schweizerische Gesellschaft der Luftschutzoffiziere eine Zusammenlegung von «Schutz und Wehr» mit der Zeitschrift «Zivilschutz» abgelehnt und ihrerseits das Vertragsverhältnis mit Vogt-Schild AG ebenfalls auf Jahresende gekündigt hatte. Auch unsere Gesellschaft hatte sich gegen eine Zusammenlegung der beiden Zeitschriften «Schutz und Wehr» und «Zivilschutz» ausgesprochen, weil es uns nicht zumutbar erschien, unser offizielles Organ unserer Gesellschaft unter dem Titel «Zivilschutz» und unsern eigenen Stoff in einer Zeitschrift mit eindeutigem Schwergewicht auf den Belangen des Zivilschutzes erscheinen zu lassen.

Unsere negative Einstellung gründete auf der Ueberzeugung, dass eine andere Lösung unsern Bestrebungen besser entsprechen würde, nämlich die bereits vor zwei Jahren konferenziell besprochene Idee der Herausgabe einer auf vier Jahresnummern beschränkten Reihe von «*Heften für die Gesamtverteidigung*», als einer eigentlichen und verbesserten Dokumentation über die vielfältigen Belange der totalen Landesverteidigung. Trotzdem die Idee damals auf die Unterstützung aller interessierten Verbände und Kreise gestossen war, konnte sie nicht bis zur Verwirklichung durchdringen, hauptsächlich mangels genügender finanzieller Beiträge anderer Kreise.

Da der Verlag Vogt-Schild AG die Vereinbarung auf den 31. Dezember 1971 gekündigt hat, ist die vorstehende Nummer die letzte, die unter dem Namen «Schutz und Wehr» an Sie gelangt. Wir verstehen durchaus, dass die Verlegerin angesichts der veränderten Ausgangslage diese Zeitschrift nicht mehr weiterzuführen wünscht, und sie — entgegen unserer eigenen Auffassung — in der Zeitschrift «Zivilschutz», also des offiziellen Organs des Bundes für Zivilschutz, aufgehen lassen will.

Wir sind nach wie vor der Ansicht, eine andere Lösung wäre vorzuziehen gewesen, aber so wie die Dinge nun liegen, können wir nur feststellen, dass unsere eigenen Anstrengungen erfolglos geblieben sind. Unsere beschränkten Mittel gestatten es nicht,

«Schutz und Wehr» auf unser eigenes Risiko drucken zu lassen.

Dies bedeutet, dass unsere Gesellschaft sich von den Lesern von «Schutz und Wehr» verabschiedet, allerdings in der Hoffnung, dass es uns gelingt, unser Verbandsorgan in anderer Form wieder erstehen zu lassen. Wir hoffen auch, dass uns vor allem die Finanzierung gelingt, was heute noch nicht feststeht. Immerhin: unsere Anstrengungen gehen weiter.

Bis es soweit ist, nehmen wir Abschied von «Schutz und Wehr», einem Organ der Gesamtverteidigung, dem wir ein rühmlicheres Ende gewünscht hätten. Wir danken der Firma Vogt-Schild AG für ihre steten Anstrengungen und Opfer sowie für die angenehme Zusammenarbeit. Wir danken auch dem Redaktionsausschuss für seine im stillen geleistete Arbeit zugunsten der Zeitschrift. Vor allem aber danken wir unsern Lesern, die uns im Verlaufe der letzten Jahre die Treue gehalten haben.

Wir bedauern die nun erfolgende Trennung, die vielleicht nur provisorisch ist, und wir wünschen der Zeitschrift «Zivilschutz» mit dem fürderhin darin integrierten «Schutz und Wehr» vollen Erfolg. Mit der Bitte um Verständnis und um etwas Geduld verbinden wir unsere besten Wünsche an unsere Mitglieder.

In kameradschaftlicher Verbundenheit
Im Namen des Vorstandes der SGOT

Der Präsident:
Albert Rilliet

Der Redaktor:
Hugo Faesi

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Verlag Vogt-Schild AG Ihnen ein Jahresabonnement der Zeitschrift «Zivilschutz» zum Vorzugspreis von nur Fr. 8.— anzubieten in der Lage ist. Einen entsprechenden Hinweis mit einem Bestellzettel finden Sie auf Seite 90 dieser letzten Nummer.

Der SGOT-Vorstand

Aux membres de la Société suisse des officiers territoriaux

Messieurs, Mesdames et chers camarades,

Comme nous vous l'avons annoncé lors de notre assemblée générale au mois de mai 1971 à Genève, l'éditrice de la revue «Schutz und Wehr», la maison Vogt-Schild SA à Soleure, a dénoncé le contrat d'édition la liant à la fois à notre société et celle de la société de PA, à la suite de notre refus de la fusion de «Schutz und Wehr» avec la revue «Zivilschutz», organe officiel de l'Union suisse pour la protection des civils. Les comités de nos deux sociétés d'officiers sont arrivés chacun de leur côté à la conclusion qu'une telle fusion des revues n'était pas dans l'intérêt de nos membres. Nous pensons qu'il ne saurait être question de songer à déclarer «Zivilschutz» organe officiel de notre société. En effet, depuis deux ans, nos efforts ont tendu vers une autre solution, à savoir la création de «Cahier de la Défense», sorte de documentation et d'information plus étoffée que «Schutz und Wehr», sur les données et les problèmes de la défense globale. La Société suisse des officiers PA a, la première, renoncé à Schutz und Wehr, et le mouvement est devenu irrésistible: Notre seule SSOT n'est pas assez forte pour supporter à elle seule «Schutz und Wehr» et la maison Vogt-Schild en a tiré la conclusion inévitable.

Le contrat d'édition a été dénoncé par Vogt-Schild SA au 31 décembre 1971, ce qui signifie que le présent numéro est le dernier à paraître. Nous pouvons comprendre que la maison éditrice, seule à supporter les déficits accumulés, ait préféré une autre solution: celle d'intégrer «Schutz und Wehr» dans «Zivilschutz», organe officiel de l'Union suisse pour la protection des civils. Nous persistons à penser, quant à nous, qu'une autre solution aurait été préférable, en tout cas à notre point de vue de SSOT. Mais les choses étant ce qu'elles sont, nous ne pouvons que prendre acte de la stérilité de nos efforts d'aboutir assez rapidement à une alternative plus intéressante pour nos membres.

Cela signifie en clair que nous devons prendre congé de nos lecteurs de «Schutz und Wehr», en attendant de les retrouver dès que nous aurons réussi à dé-

boucher sur une autre solution de financement d'un organe officiel nouveau. Nos plans rédactionnels ont mûri entretemps, mais les obstacles tant matériels que financiers sont nombreux. Nous voulons espérer un aboutissement prochain.

En attendant, il nous faut dire adieu à «Schutz und Wehr», vaillant petit organe pour la défense globale, digne d'une autre fin. Nous disons merci à la Maison Vogt-Schild SA pour ses efforts et sa loyale collaboration. Nous remercions de même le comité de rédaction de son travail constant. Nous disons surtout un chaleureux merci à nos lecteurs qui nous ont fidèlement accompagné tout au long des années.

Nous regrettons sincèrement la séparation avec eux, et nous l'espérons toute momentanée. Nous souhaitons enfin à «Zivilschutz», dans lequel est intégré dorénavant «Schutz und Wehr», un plein succès.

En assurant à nos membres que nous les tiendrons fidèlement au courant du suivi, nous leur présentons nos messages les plus cordiaux

Pour le comité de la Société suisse
des officiers territoriaux

Le Président: Albert Rilliet colonel	Le rédacteur de l'organe officiel Hugo Faesi Lt col
--	--

Nous attirons l'attention de nos membres sur le fait que la maison d'édition Vogt-Schild SA, à Soleure, est en mesure de leur offrir un abonnement annuel à «Zivilschutz» au prix de faveur de Fr. 8.—. Vous trouverez un avis à ce sujet et un bulletin d'abonnement en page 90 de ce dernier numéro.

Le comité de la SSOT